Presseinformation

München, 25. November 2026

Bustourismus ist ein Milliardenfaktor für Bayern:
Busreisen generieren knapp drei Milliarden Euro Bruttoumsatz

Neue dwif-Studie belegt enorme wirtschaftliche Bedeutung des Bustourismus für Bayern – LBO fordert stärkere politische und gesellschaftliche Wahrnehmung der Branche

Der Bustourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für den Freistaat Bayern. Das belegt die aktuelle Studie „Wirtschaftsfaktor Bustourismus in Bayern“, die vom Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr (dwif) im Auftrag des Landesverbands Bayerischer Omnibusunternehmen e. V. (LBO) erstellt wurde. Die Ergebnisse stellte **Dr. Bernhard Harrer**, Vorstand des dwif e.V., am 18. November im Rahmen der LBO-Jubiläumstagung in Füssen vor.

Die Zahlen sind eindrucksvoll: Im Jahr 2024 erwirtschaftete der Bustourismus in Bayern einen Bruttoumsatz von insgesamt **2,9347 Milliarden Euro**. Damit entfielen **20,3 Prozent** der bundesweiten Umsätze im Bustourismus auf den Freistaat. Die Untersuchung macht deutlich, dass Busreisen weit mehr sind als reine Personenbeförderung. Sie lösen erhebliche wirtschaftliche Effekte aus und stärken zahlreiche Branchen – vom Gastgewerbe über den Einzelhandel bis hin zu Freizeiteinrichtungen, Kultur- und weiteren Angeboten für Touristen.

1,36 Milliarden Euro Wertschöpfung für Bayern

Besonders deutlich wird die wirtschaftliche Bedeutung beim Blick auf die Wertschöpfung: Aus dem Bustourismus resultiert in Bayern eine direkte und indirekte touristische Wertschöpfung von insgesamt rund **1,36 Milliarden Euro**. Davon entfallen 865,7 Millionen Euro auf die direkte Wertschöpfung und weitere 494,2 Millionen Euro auf die indirekten Effekte durch Vorleistungen. Denn die Ausgaben von Busreisenden kommen nicht nur bei den Busunternehmen selbst an. Sie fließen in Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Restaurants und Cafés, in den regionalen Einzelhandel sowie in Museen, Bergbahnen, Thermen, Freizeitparks, Theater und zahlreiche weitere touristische Einrichtungen. Gleichzeitig profitieren Handwerksbetriebe, Energieversorger, Großhändler, Versicherungen und viele Dienstleister von den Aufträgen und Einkäufen der Busunternehmen.

„Die Studie zeigt eindrucksvoll, dass der Bustourismus ein unverzichtbarer Bestandteil der bayerischen Tourismuswirtschaft ist. Jeder Bus, der Gäste nach Bayern bringt oder sie innerhalb des Freistaats zu ihren Reisezielen befördert, sorgt für zusätzliche Umsätze und stärkt die regionale Wirtschaft. Davon profitieren nicht nur Busunternehmen, sondern ganze Wertschöpfungsketten“, betonte **Dr. Harrer** in Füssen.

BUS FAHREN. MEHR DRIN ALS DU DENKST.
Herausgeber/verantwortlich für den Inhalt: Stephan Rabl, Geschäftsführer
LBO · Landesverband Bayerischer Omnibusunternehmen e.V. · Georg-Brauchle-Ring 91 · 80992 München
Telefon: (089) 12 11 50 3 · Telefax: (089) 12 11 50 50 · Internet: www.lbo-online.de · E-Mail: mail@lbo-online.de

Starke Multiplikatorwirkung: Busreisen stärken die gesamte Wirtschaft

Wie weitreichend die wirtschaftlichen Effekte sind, verdeutlicht die ermittelte Multiplikatorwirkung im Busgelegenheitsverkehr: Die gesamte Wertschöpfung der ersten und zweiten Umsatzstufe ist **5,8-mal so hoch** wie die direkte Wertschöpfung bei den Busunternehmen.

Damit wird deutlich: Die wirtschaftliche Bedeutung der Branche geht weit über die unmittelbar erzielten Umsätze bei den Busunternehmen hinaus. Busunternehmen sind wichtige Auftraggeber und Partner für zahlreiche Betriebe und tragen wesentlich dazu bei, dass touristische Wertschöpfung in den Regionen entsteht und erhalten bleibt.

Busunternehmen sind unverzichtbare Partner des Tourismusstandorts Bayern

Für den LBO sind die Studienergebnisse ein klarer Beleg dafür, dass Busunternehmen eine zentrale Rolle für die touristische Entwicklung Bayerns spielen. Sie bringen Gäste in die Städte und Regionen, ermöglichen Tages- und Mehrtagesreisen, verbinden touristische Attraktionen und sorgen dafür, dass auch kleinere und ländliche Destinationen für Besucher erreichbar werden.

Die wirtschaftlichen Effekte entstehen dabei nicht allein durch den Reisepreis. Ein erheblicher Teil der Umsätze wird durch zusätzliche Ausgaben der Gäste am Reiseziel generiert. Laut Studie entfallen **41,5 Prozent** des gesamten Bus-Tourismus-Umsatzes auf Pauschalpreise und weitere **39,3 Prozent** auf Ausgaben in den Zielgebieten. Gerade diese Ausgaben verdeutlichen, wie stark Gastronomie, Hotellerie, Einzelhandel und Freizeiteinrichtungen vom Bustourismus profitieren.

„Bustourismus ist ein Gewinn für ganz Bayern. Unsere Unternehmen sichern Mobilität, bringen Kaufkraft in die Regionen und sorgen dafür, dass touristische Angebote wirtschaftlich genutzt werden können. Diese Leistung muss auch bei politischen Entscheidungen stärker berücksichtigt werden“, so LBO-Geschäftsführer **Stephan Rabl.**

Zukunft des Bustourismus gemeinsam gestalten

Die dwif-Studie unterstreicht zugleich die Bedeutung einer gezielten Weiterentwicklung des Bustourismus. Erlebnisorientierte und zielgruppengerechte Angebote, eine kontinuierliche Verbesserung der Produkt- und Servicequalität sowie Kooperationen mit leistungsstarken Partnern sind wichtige Erfolgsfaktoren. Auch eine stärkere Nutzung von Marktforschung und Daten kann dazu beitragen, die Branche strategisch weiterzuentwickeln.

Der LBO sieht in den Ergebnissen eine wichtige Grundlage, um die Bedeutung des Bustourismus noch stärker sichtbar zu machen. Ziel muss es sein, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Branche zu sichern und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Busunternehmen auch künftig einen wesentlichen Beitrag zum Tourismus- und Wirtschaftsstandort Bayern leisten können.

Fazit: Knapp drei Milliarden Euro Bruttoumsatz und rund 1,36 Milliarden Euro Wertschöpfung sprechen eine klare Sprache: Der Bustourismus ist kein Randbereich der Tourismuswirtschaft, sondern ein bedeutender Wirtschaftsmotor für Bayern. Umso wichtiger ist es, die Rahmenbedingungen für die mittelständisch geprägten Busunternehmen zu verbessern und die Bedeutung des Verkehrsträgers Bus für den Tourismus stärker in den Fokus zu rücken.

Zum Download dwif-Präsentation *(pdf)* vom 18.11.2026:

☞ Studienergebnisse „Wirtschaftsfaktor Bustourismus Bayern“

Herausgeber/verantwortlich für den Inhalt: Stephan Rabl, Geschäftsführer
LBO · Landesverband Bayerischer Omnibusunternehmen e.V. · Georg-Brauchle-Ring 91 · 80992 München
Telefon: (089) 12 11 50 3 · Telefax: (089) 12 11 50 50 · Internet: www.lbo-online.de · E-Mail: mail@lbo-online.de